



ZENTRUM NEUN

JAHRES BERICHT 2017



INHALTSVERZEICHNIS

Impressionen 2017	Seite	3
Offene Jugendarbeit im Verein Wiener Jugendzentren	Seite	5
Handlungsfelder und Aktivitäten	Seite	6
Statistik und Bevölkerungsdaten	Seite	7
Betriebszeiten	Seite	8
Entwicklungen	Seite	9
Mitarbeiter_innen / Vorschau 2018	Seite	11
Handlungsfeld Geschlechtsbezogene Arbeit	Seite	12
Handlungsfeld Medien	Seite	13
Handlungsfeld Spiel, Sport und Erlebnis	Seite	14

Medieninhaber:

Verein Wiener Jugendzentren
Prager Straße 20
1210 Wien
E-Mail: wien-er-jugendzentren@jugendzentren.at
Web: www.jugendzentren.at
Tel: 01/2787645

Zentrum 9
Marktgasse 35
1090 Wien
z9@jugendzentren.at
www.jugendzentren.at/zentrum9
www.facebook.com/zetneun
Tel.: 01/319 23 50

Impressionen 2017

2017 war ein sehr abwechslungsreiches Jahr, geprägt von vielen Programmpunkten und Highlights.

Bereits im Jänner fanden ein Tanzworkshop für Mädchen sowie ein Sexualitätsworkshop mit *First Love* für Burschen und Mädchen statt.

Ende Februar wurde Kollege Osama verabschiedet; Kollege Peter kam nach einjähriger Berufspause zurück ins Z9-Team.

Die Besucher_innenfrequenz war durchwegs hoch, insbesondere bei den Teens. Viele jugendliche Geflüchtete, die im *Donauquartier* und anderen Unterkünften wohnen, wurden zu Stammgästen. Auch viele Schüler_innen, die uns während des 11. Durchgangs von Word Up!9 kennengelernt hatten, kamen regelmäßig ins Z9. Die vertieften Kontakte erlaubten nicht nur angenehm abwechslungsreiche offene Betriebe, sondern auch besondere Programmhilights im Frühling:

Vom 29. auf den 30. April fand eine lustige – und schlaflose – Burschenübernachtung mit elf Teens statt. Am 6. Mai gab es das im Rahmen von Word Up!9 geforderte große Fußballturnier am Nordbergplatz. Weitaus mehr Jugendliche als angenommen nahmen daran teil und machten das Turnier zu einer veritablen Großveranstaltung.

Ebenso sportlich machten am Sonntag, 21. Mai, zehn Mädchen mit den drei Betreuerinnen überaus erfolgreich beim Frauenlauf mit.

Am 2. Juni feierten wir einen sonnigen Nachbarschaftstag im und vor dem Z9 mit Buffet und Spielen – unübersehbar mit der neuen Z9-Beachflag und Liegestühlen. Eine Woche später, am 9. Juni, fand zum 16. Mal unser traditionelles Spielfest im Lichtentalerpark statt. Ein etwas kleineres, aber ebenso gerne angenommenes Programm bescherte Groß und Klein einen fröhlichen Nachmittag bei vorsommerlichen Temperaturen.

An der Regenbogenparade nahmen wir zwar nicht mit Jugendlichen teil; unser Café schmückte aber seit Juni unsere LGBT-Celebrity-Gallery, die erwartungsgemäß für Gesprächsstoff sorgte.

Die Sommerferien hatten wir mit einem Besuch des Kongressbads im Rahmen der einrichtungsübergreifenden Aktion des AK Burschen begonnen. Das Ende der Ferien, nach unserer Sommerpause, begingen wir mit Abkühlung und jeder Menge Spaß im Döblinger Bad.



Für gespannte Atmosphäre im Lichtental sorgte von März bis Juli eine Gruppe von ca. zwanzig 13- bis 15-jährigen Burschen, vorwiegend aus dem 20. Bezirk. Sachbeschädigungen provozierten Anrainer_innen, etliche Delikte gegenüber Gleichaltrigen und Jüngeren hatten auch Hausverbote im Z9 zur Folge. Des Weiteren fanden Workshops mit der Polizei statt. Nach dem Sommer gab es keine nennenswerten Vorfälle mehr.



Zu ganz besonderen Ehren kam das Z9 im September bei der Verleihung des *Wiener Gesundheitspreises 2017* im Rathaus. Wir gewannen den *Medienpreis: Gesunde Gerechte Stadt* mit dem CUTV-Beitrag „Jugendgesundheitskonferenz“.



Kein Jahr ohne Wahl, keine Wahl ohne demokratiepolitischen Bildungsaktivitäten im Z9. Vor der Nationalratswahl am 15. Oktober fanden u.a. wieder *Pass-Egal*-Probewahlen, ein großes Info-Quiz sowie eine Wahlplakat-Selfie-Rallye durch den Bezirk statt. Diese war auch eine der vielfältigen Aktivitäten im Rahmen des VJZ-Jahresschwerpunktes „Medien“.



Der November war ein Monat der Highlights: Beim Mädchentanzfest gab es tolle Platzierungen. Wir feierten ein Herbstfest mit Maroni, Diabolo-Workshop und einer grandiosen Lichtjongliershow unserer Kolleginnen Lisi (ZG) und Miriam (flash). Eine Woche stand laut & lustig unter dem Motto „School of Rock“: u.a. wurde aus dem Musischen Zentrum ein Schlagzeug ausgeborgt.



In unseren meistgenutzten Social Media-Formaten *Facebook* und *WhatsApp* fragten wir unsere *Friends*, ob die Ankündigung, Boxweltmeisterin Nicole Wesner käme für zwei Workshops ins Z9, „Wahrheit oder Fake“ sei. Entgegen der Einschätzung etlicher Besucher_innen kam sie am 30. 11. und 01. 12. tatsächlich für zwei Workshop-Einheiten ins Z9. Begeisterten Jugendlichen vermittelte sie nicht nur Boxbasics bezüglich Bewegung und Technik. Auch die Message, beim Boxen gehe es um Respekt, auch Frauen könnten in dieser Männerdomäne ihren Weg gehen, stieß auf offene Ohren bei Mädchen und Burschen.



Anfang Dezember verkehrte der 19KMH-„Medienquiz-Bus“ mit Multimedia-Ausstattung und Z9-Moderator zwischen den beiden Einrichtungen. Ein Ausflug in die Therme Wien und das traditionelle Weihnachtskeksebacken für die Notschlafstelle *Vinzibett* ließen 2017 entspannt, friedlich-fröhlich ausklingen.

Offene Jugendarbeit

im Verein Wiener Jugendzentren

PRINZIPIEN

Sozialraumorientierung Lebensweltorientierung Ressourcen- und Bedürfnisorientierung Offenheit
Niedrigschwelligkeit Freiwilligkeit Professionelle Beziehungsarbeit Vertraulichkeit und Transparenz
Parteiliches Mandat Partizipation Diversität Gender Mainstreaming

Individuelle Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit fördert die
Persönlichkeits- und Identitätsent-
wicklung Jugendlicher.

Sozialräumliche Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit bewirkt,
dass Jugendliche mit ihren
altersspezifischen Ansprüchen Platz
finden und fördert ein verständnis-
und respektvolles Miteinander.

Gesellschaftliche Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit trägt zu so-
zialem Frieden, gesellschaftlicher
Stabilität und Chancengleichheit bei
und leistet einen Beitrag zu gelebter
Demokratie und gesellschaftlicher
Teilhabe Jugendlicher.

Handlungs- felder

Treffpunkt
Raum

Geschlechtsbezogene
Arbeit

Individuelle
Beratung und Begleitung

e-youth work

Jugendarbeit
im öffentlichen Raum

Themenzentrierte
Bildungsarbeit

Medien

Vernetzung
und Kooperation

Spiel, Sport und
Erlebnis

Übergang
Schule - Beruf

Jugendkulturen

Lobbying und
Öffentlichkeitsarbeit



Handlungsfelder und Aktivitäten

Treffpunkt Raum

- Offenes Café und Disco (Kids/Teens/Youth)
- Kindergeburtstagspartys
- Bewegungsraum
- Chillraum
- Kochaktionen
- Billard, Tischfußball, Tischtennis
- Ferienprogramm

Themenzentrierte Bildungsarbeit

- Politische Bildung zur Nationalratswahl
- WORD UP!9 (zum 11. Mal)
- VoSuPa

Medien & Jugendkulturen

- Wiener Gesundheitspreis 2017, Medienpreis
- CU Television Beiträge anschauen
- *Safer Internet*-Quiz
- Medien & Politik
- Medien & Diversity
- Fotografieren, Filmen
- PCs, Internet

Spiel, Sport, Erlebnis

- Fußballplatz Nordbergstraße
- Turnsaal Wasagasse
- Kistenklettern
- Spielgeräteverleih
- Spielfest im Lichtentalerpark
- Tanzworkshop
- Selbstverteidigungsworkshop
- Turniere

Individuelle Beratung und Begleitung

- Information
- Weitervermittlung
- Krisenintervention
- Bewerbungsschreiben/
Berufsorientierung
- Punktuelle Lernhilfe

Vernetzung und Kooperation

- JUVIVO⁹
- Bezirksvorstehung 9 und BV -
PolitikerInnen
- WORD UP!9
- VoSuPa
- Schulen
- Schulsozialarbeiterinnen
- Regionalforum
- Diakonie, Haus Mihan, Donauquartier,
Caritas
- Wiener Gesundheitsförderung
- *querraum*
- Lokale Agenda *21Plus* Alsergrund
- WienXtra
- Polizei

Geschlechtsbezogene Arbeit

- Mädchentag (Girls Only)
- Frauenlauf
- Mädchentanzfest
- Mädchenfest im JZ 16
- Mädchenpicknick
- Burschenausflug Kongressbad
- Burschenübernachtungen
- Burschenkochaktionen

Statistik und Bevölkerungsdaten

Im Jahr 2017 hatten wir mit 17.243 Gesamtkontakten eine stark steigende Besucher_innenfrequenz zu verzeichnen. An 258 Betriebstagen gab es durchschnittlich 67 Kontakte pro Tag. Im Vergleich zu 2016 hatten wir 1.598 Kontakte mehr. Wieder erwies sich das 2. Quartal als das stärkste.

Bezüglich der Frequenzen machten wir im Vergleich zu 2016 folgende Beobachtungen: Auffällig ist, dass es bei den Junior_innen (Teens) zu einem deutlichen Anstieg von über 3.000 (+16%) auf 8.211 Kontakte kam. Bei den Jugendlichen nahmen die Frequenzen um knapp 1.000 Kontakte ab. Bei den Kindern blieb die Frequenz mit 2.259 Kontakten nahezu unverändert.

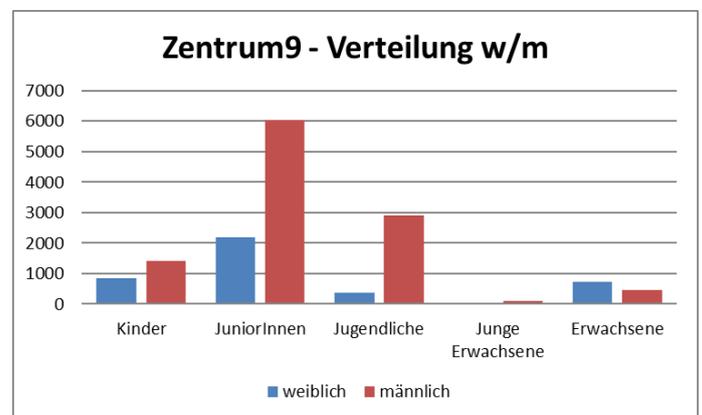
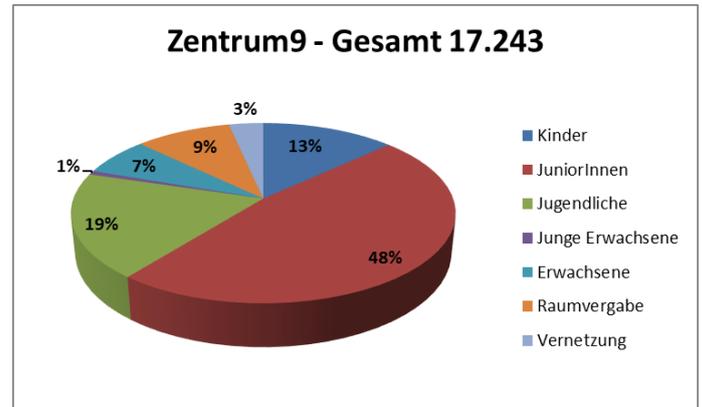
Zu den neuen Kindern und Junior_innen zählten weiterhin viele mit Fluchterfahrung. Dank erfolgreicher Kooperationen kamen nicht nur Besucher_innen mit Fluchterfahrung, die bereits in eigenen Wohnungen wohnen, sondern auch jene, die in Flüchtlingsunterkünften untergebracht sind.

Viele unserer Teens besuchen die NMS Glasergasse. Im Herbst pausierten wir mit WordUp!9. Die Workshops in den Schulklassen entfielen. Mit diversen Programmhilights inkl. unseres Herbstfests konnte sich die Besucher_innenzahl allerdings auch im 4. Quartal sehen lassen.

Des Weiteren erfreulich ist, dass wir bei den Vernetzungskontakten (+42 Personen) und Raumvergaben einen Anstieg (+239 Personen) verzeichneten. Verschiedene Frauengruppen nutzten unsere Räumlichkeiten als Frauencafé, für Turnen und Pilates. Die Kindergruppe *Butterbrot* benutzte weiterhin regelmäßig unseren Bewegungsraum.

Bei den Mädchen nahm die Anzahl der Besucherinnen in der Altersgruppe der Kinder, Juniorinnen und Jugendlichen leicht ab. Der Mädchentag ist nichtsdestotrotz sehr beliebt und wird von Kids und Teenies gerne besucht.

Insgesamt gab es 2017 einen deutlichen Anstieg der E-Kontakte. Insgesamt 695 E-Kontakte (431 w, 264 m) betreffen *Facebook* (ca. 540 „Friends“), *Instagram* und *WhatsApp*.



Personen

Im Jahr 2017 nutzten 652 Personen regelmäßig die Angebote des Z9. Zu weiteren 1.091 Personen hatten wir einmaligen Kontakt.

Im Alsergrund leben insgesamt 42.709 Personen, davon 4612 Kinder, Teenies und Jugendliche. (Quelle: Ma 23 „Wirtschaft, Arbeit und Statistik“).

Gesamtbevölkerung	5 -9 Jahre	10-14 Jahre	15-19 Jahre
weiblich	700	705	854
männlich	783	703	867
Summe	1483	1408	1721

Betriebszeiten

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Kinder 6-10 Jahre			14:00 - 17:00		14:00 - 17:00	
Teens 10-13 Jahre			14:00 - 17:00	17:00-20:00	14:00 - 17:00	
Jugendliche 13-18 Jahre			18:00 - 20:00	17:00 - 20:00	18:00 - 21:00	18:00 - 20:00*
Mädchentag 6-18 Jahre		15:00 - 19:00				
Turnsaal Wasagasse						16:00-18:00*
Fußballplatz Nordbergstraße						15:30-19:00
Kindergeburtstags- partys						13:30-17:30

* Jänner bis April, November bis Dezember

Von Jänner bis Anfang April und November bis Dezember mieten wir den Turnsaal des Gymnasiums Wasagasse. Danach ist offener Jugendbetrieb im Z9. Von Ende April bis Juni sowie September und Oktober bespielen wir den Fußballplatz Nordbergstraße.

Von Jänner bis April und November bis Dezember betragen die wöchentlichen Betriebszeiten der Offenen Betriebe **22** Stunden, von Mai bis Oktober **21,5** Stunden. Die Raumvergabe für Kindergeburtstage jeden Samstag macht 4 Stunden aus.

Dazu kommen die wöchentlichen Raumvergaben an die Kindergruppe *Butterbrot* (je 1 Std), an das Frauencafé (5 Std), an die Frauengymnastik- (2 Std), und an die Frauen-Pilates-Gruppe (2 Std) ab September 2017.



Entwicklungen

Sozialraum

Der Alsergrund ist ein rund 3km² großer innerstädtischer Bezirk, der u.a. an die Ringstraße, den Gürtel und den Donaukanal grenzt. Das Lichtental, in dem das Z9 liegt, ist einer von acht Bezirksteilen. Obwohl „der Neunte“ häufig als gutbürgerlich und studentisch wahrgenommen wird, sorgen die soziale Durchmischung und die Unterteilung in einzelne Grätzels für eine heterogene Struktur.

Mit der Umsiedlung der Bildenden Künste auf das Areal der alten WU zwischen Spittelau und Franz-Josefs-Bahnhof kam auch mehr Farbe und Leben zurück in den Bezirk.

In der näheren Umgebung des Z9 gibt es derzeit viele Wohnbauprojekte, u.a. beim Franz-Josefs-Bahnhof-Gelände, welche uns in den kommenden Jahren sicherlich mehr Besucher_innen bescheren wird.



Das Z9 befindet sich in gut erreichbarer Nähe von den zentralen Stadtplätzen und Verkehrsknotenpunkten Julius-Tandler-Platz und Spittelau. Die Kombination Z9 mit gegenüberliegendem „Hauspark“ Lichtentalerpark mit Spielplatz und -käfig ist für viele Kinder, Teens und Jugendliche eine attraktive Freizeitgestaltung.



Zielgruppe

Die ersten Monate des Jahres 2017 begannen im Vergleich zum Vorjahr mit höheren Besucher_innenfrequenzen. Bis zum Sommer stiegen die Besucher_innenzahlen kontinuierlich an. Der Anstieg ist insbesondere auf mehr Teens zurückzuführen. Überaus erfreulich fanden mit den Teens und Kids auch einige neue Mädchen den Weg ins Z9.

Die im Vorjahr gestarteten Kooperationen mit den Schulen und Flüchtlingsunterkünften im Bezirk verliefen weiterhin sehr gut, sodass mittlerweile viele Kids, Teens und Jugendliche sowohl von der NMS Glasergasse als auch von der Flüchtlingsunterkunft *Donauquartier* u.a. zu unseren Stammgästen gehören.



Des Weiteren besuchten uns auch die in den „Impressionen“ erwähnte Gruppe von Jugendlichen aus dem 20. Bezirk, die für Konflikte im und um das Jugendzentrum sorgten. Aufgeregte Nachbar_innen suchten Hilfe bei der Polizei. Allerdings trug verstärkte Polizeipräsenz rund um den Lichtentalerpark zunächst nicht zur Entspannung der Lage bei, sondern manifestierte sich auch als übergriffiges Verhalten gegenüber den Jugendlichen und Jugendbetreuer_innen.

Weitaus konstruktiver verliefen gemeinsame Foren mit dem polizeilichen „Gemeinsam sicher“-Koordinator, Juvivo⁹, Base20, der Schulsozialarbeiterin sowie den Jugendlichen und Anrainer_innen. So wurde die *Jugendplattform* gegründet.

Im September und Oktober fanden auch drei Präventionsworkshops mit dem Kontaktpolizisten im Z9 statt.

Hinsichtlich des Einzugsgebietes des Z9 gab es kaum Veränderungen. Weiterhin wurde das Z9 von Kids, Teens und Jugendlichen hauptsächlich aus dem Grätzel und dem 20. Bezirk besucht. Aber auch Burschen und Mädchen aus dem 2., 17., 18., 19. und 21. Bezirk kamen mit U6, U4 und der Linie 5 ins Z9 und wurden z.T. zu Stammgästen. Diese „neue“ Vielfalt der Besucher_innen bereicherte die entspannte und herzliche Atmosphäre im Z9.

Struktur

Auch 2017 waren stabile Teamverhältnisse eine entscheidende Grundlage für gelungene Jugendarbeit. Kollege Osama vertrat Peter bis Ende Februar und gestaltete vor allem das Kinderprogramm signifikant mit. Peter kehrte nach einjähriger Berufspause Anfang März ins Team zurück – eine nahtlose Übernahme ab dem ersten Tag.



Die etablierten Öffnungszeiten wurden beibehalten. Auffallend war hierbei, dass vor allem die Mittwoch-Betriebe überaus gut frequentiert wurden. Kids und Teens kamen gleich nach der Schule sehr hungrig ins Z9 und genossen die angebotene gesunde Jause.



Auch 2017 wurde das Zentrum 9 vermehrt für Raumvergabezwecke genutzt, im Speziellen in Kooperation mit der Volksschule Marktgasse.



Vorschau 2018

Der geplante Umbau des Gebäudes, in dem sich das Z9 befindet, beginnt voraussichtlich im März 2018. Bis dahin kann der offene Betrieb zu den gewohnten Öffnungszeiten fortgesetzt werden. Ab April 2018 werden wir in unserem Ausweichquartier in der **Reznicekgasse 6**, nur eine Straße weiter, unsere tägliche Arbeit weiterführen.



Quelle: www.openstreetmap.de

Inhaltlich werden wir uns 2018 erneut mit dem Jahresschwerpunkt „Medien.Kompetenz.JA“ auseinandersetzen.

Mitarbeiter_innen 2017



Aysun CELIK

Leitung des Z9
Mag.^a der Kultur- & Sozialanthropologie
40 Stunden

Osama JLILAT PÁEZ

Diplomierter Sozialarbeiter
32 Stunden Karenzvertretung bis 28.02.

Brigitte RIEDER-HESSLER

Diplomierte Sozialarbeiterin
32 Stunden

Marina VUJICA

Freizeitpädagogin (Pädagogischer
Hochschullehrgang)
IFP-Grundkurs für Jugendarbeit
31 Stunden

Peter KAISER

Dr. der Philosophie
Freier Musikjournalist
Berufspause bis 28. 02. 2017
32 Stunden seit 01. 03. 2017

Hüseyin SÖZERI

LL.M (Master Wirtschaftsrecht WU)
IFP-Grundkurs für Jugendarbeit
29 Stunden

Melahat ERFIDAN

Reinigungskraft
20 Stunden

Matthias SYKORA

Zivildienst ab Oktober

Ziya ASAN

Zivildienst bis Juli

Handlungsfeld: Geschlechtsbezogene Arbeit

Aktivität: Frauenlauf



Am 21.05.2017 fand der 30. Österreichische Frauenlauf im Prater statt. Zum zweiten Mal waren wir gemeinsam mit 10 Mädels und 3 Betreuerinnen dabei. In den Wochen davor wurde fleißig am Donaukanal trainiert. Trotz kalten Temperaturen und früher Sonntagsstunde erreichten wir alle mit guten Zeiten das Ziel. Nach einem reichhaltigen, gemeinsamen Frühstück mit zwei weiteren Einrichtungen, bekamen noch alle ihre Teilnehmerinnen ihre Starttaschen mit vielen Goodies.



Wirkung

- * Beitrag zur physischen und psychischen Gesundheit
- * Interaktion und Begegnung
- * Persönliche Grenzen erfahren
- * Stärkung der Position von Mädchen im öffentlichen Raum
- * Selbstwertsteigerung und Selbstbestimmung
- * Gemeinschaftsgefühl und Solidarität unter Mädchen und Frauen wird gestärkt und erlebt
- * Beziehungen zwischen Betreuerinnen und Mädchen werden intensiviert

Ergebnisse

- * Motivation zum Laufen auch weiterhin vorhanden
- * Mädchen haben kontinuierlich an ihrer Kondition gearbeitet
- * Mädchen sind im öffentlichen Raum präsenter
- * Wunsch nächstes Jahr teilzunehmen.

Output

- * Frauenlauf mit 10 Mädchen und 3 Mitarbeiterinnen
- * 8 Mädchen haben an 6 Trainingseinheiten teilgenommen.
- * 38 Gesamtstunden für 3 Mitarbeiterinnen für 6 Trainings, Goodies-Sackerl holen, Motivation, Kontakt halten, Aktion, Frühstück

Input

- * 3 Mitarbeiterinnen (Gesamtstunden 38)
- * Flyer, Anmeldung, Infoblatt für Eltern
- * Finanzieller Beitrag (Teilnahmegebühr und Frühstück)
- * Permanenter E-Kontakt mit den Läuferinnen
- * Jause vor dem Lauf (Obst und Getränke)



Handlungsfeld: Medien

Aktivität: Wahlplakat-Selfie-Rallye



Eine der vielfältigen Aktivitäten im Rahmen des VJZ-Jahresschwerpunktes „Medien“ fand vor der Nationalratswahl Anfang Oktober statt. Bei der Wahlplakat-Selfie-Rallye durch den Bezirk mussten Teens und Jugendliche mindestens drei Selfies mit Plakaten von drei verschiedenen Parteien machen. Die Fotos schickten sie uns über *WhatsApp* oder zeigten sie uns auf ihren Smartphones. Die besten – und davon gab es einige – wurden auf *Facebook* gepostet, ausgedruckt, im Café neben den Wahlinfos sowie bei der *Pass egal!*-Probewahl aufgehängt. Zusammengefasst war es eine lustige, spielerische Auseinandersetzung mit dem Thema Nationalratswahl im Allgemeinen und Wahlwerbung im öffentlichen Raum im Besonderen.

Wirkung

- * Stärkt Kompetenzen und Ressourcen der Jgdl.
- * Bewirkt reflektierten Umgang mit und selbsttätiges Gestalten von Medien
- * Ermöglicht eigene Fähigkeiten und kreative Potentiale wahrzunehmen und weiterzuentwickeln
- * Fördert Selbstbewusstsein und Selbstwert
- * Fördert demokratiepolitisches Bewusstsein, demokratiepolitische Bildung
- * Beitrag zu gelebter Demokratie, Partizipation und gesamtgesellschaftlicher Verantwortung
- * Spaß, Neugierde und Lebensfreude können ausgelebt werden

Ergebnisse

* Teilnehmer_innen schafften es, vorhandenes Wissen gut einzubringen und kamen auf eigene kreative Ideen: Politiker_innen-Posen nachstellen, Fotos mit *Snapchat*-, *Instagram*-, *Boomerang*-Filter bearbeiten.

* Besonders engagierte Mädchen machten auch drei Kurzvideos mit ihren Handys und stellten die Posen der Politiker_innen auf den Plakaten nach. Die wichtigste Message – für Wahlberechtigte – lautete klarerweise: „Geh wählen!“

* Teilnehmer_innen fragten viel nach zu Politik & Wahlen

Output

* Viele Wahlplakat-Selfies

* Auf *Facebook* gepostet; ausgedruckt im Café neben den Wahlinfos sowie bei der *Pass egal!*-Probewahl aufgehängt

* 3 Kurzvideos

* Teilnehmer_innen: 5 weiblich, 5 männlich

* Aktion fand an 2 Nachmittagen statt

Input:

* 2 Mitarbeiter_innen

* Teamhandy mit *WhatsApp*; Telefonnummern der Teilnehmer_innen

* Teilnehmer_innen besitzen Smartphones

* Themenaufbereitung zum Thema: Warum wählen?



Handlungsfeld: Spiel, Sport und Erlebnis

Aktivität: Fußballturnier



Das im Rahmen von Word Up!9 geforderte große Fußballturnier fand am Samstag, 6. Mai, am Fußballplatz Nordbergstraße statt. Es kamen weitaus mehr Jugendliche als angenommen und machten das Turnier zu einer Großveranstaltung.



Wirkung

- * Spaß, Neugier und Lebensfreude können ausgelebt werden
- * Persönliche Grenzen werden erfahren und erweitert; Umgang mit den Grenzen anderer wird durch Interesse, Respekt und klare Spielregeln ermöglicht
- * Fähigkeit zu Kooperation und Selbstorganisation wird verstärkt
- * Interaktion, Begegnung, Kommunikation und konstruktive Auseinandersetzung zwischen verschiedenen Gruppen wird ermöglicht
- * Präventiv: trägt zu psychischer und physischer Gesundheit bei; Vorbeugung von Gewalt, Sucht und Kriminalität

Ergebnisse

- * Größte Z9-Veranstaltung nach dem Spielfest
- * Viel mehr Spieler und Besucher_innen als angenommen kamen. Es war nicht mit diesem Andrang zu rechnen, da andere Einrichtungen mit ihren Teams im Vorfeld abgesagt hatten.
- * Turnierinfo mittels Flyern durch die Teens selbst (v.a. Schulsprecherin der NMS Glaserg.) verbreitete sich stärker als geahnt
- * Mehrzahl der Spieler unbekannte Teens; kamen sogar aus Kagan
- * Weder (größere) Verletzungen noch sonstige Zwischenfälle
- * Kein Vandalismus in der Kabine/WC; Müll landete größtenteils in den Säcken
- * Allgemein gute Stimmung am Platz: Z9-Besucher_innen, die nicht spielten (Mädchen, junge Teens und Kids) nahmen das Turnier als willkommenes Event an einem Samstag-Nachmittag wahr
- * Motivation für weitere Turniere klar vorhanden
- * An den Samstagen bis Juli kamen regelmäßig bis zu 30 Teens/Jgdl. zum Nordbergplatz

Output

- * 130 Besucher_innen inkl. 13 Teams mit 78 Spielern (je 5+1), 10–15 Jahre
- * Dauer inkl. Auf- und Abbau: 13:30–20 Uhr (statt geplant 13:30–18:30 Uhr)
- * Anmeldung der Teams mit Ausweiskontrollen am Platzeingang bereits ab 14 Uhr (statt geplant ab 15:00 Uhr) – sehr viele schon früh vor Ort
- * Fotos

Input

- * Vorbereitungen: Z9-Team;
- vor Ort: 3 Mitarbeiter_innen und Zivildienstler
- * Schiedsrichterin organisieren (Honorar: 100€)
- * Preise (Gutscheine), Pokale, Medaillen kaufen
- * Buffet: u.a. 11kg Brot, 10kg Äpfel, div. veg. Aufstriche, Saft etc.
- * Aus der Zentrale: Bänke, Tische, Wuzzler, Becher etc.



